

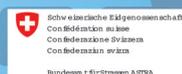
18. asut-Kolloquium / Fachtagung ASTRA, its-ch und TCS
22. November 2017, Kursaal Bern

SMART DATA – CHANCEN FÜR DIE MOBILITÄT



Organisation

asut



SMART DATA – CHANCEN FÜR DIE MOBILITÄT



Peter Grütter

Was haben automatisiertes Fahren, digitale Verkehrsleitsysteme, intermodale Verkehrsplattformen und Bike- oder Car-Sharing ausser der Mobilität gemeinsam? Natürlich Daten!



Jürg Röthlisberger

Das Management der Verkehrsinfrastrukturen und neue Mobilitätsdienstleistungen sind ohne intelligente Datenanalyse nicht möglich. Gleichzeitig erzeugen Nutzerinnen und Nutzer oder deren Fahrzeuge unterwegs Unmengen an neuen Daten. Eine erfolgreiche Umsetzung neuer Mobilitätsangebote und die effiziente Auslastung der Infrastrukturen gelingt daher nur, wenn aus den immensen Datenbergen die richtigen Datenpunkte und Datenquellen ausgewertet und miteinander verknüpft werden – nicht Big Data sondern Smart Data wird zu einer erfolgreichen zukünftigen Mobilität führen.



Peter Goetschi

Aber wie werden Daten smart und können intelligent genutzt werden? Welche neuen Geschäftsmodelle werden dadurch möglich, wo liegen die Grenzen bei der Datennutzung und wie werden Datensicherheit und Datenschutz gewährleistet? Antworten dazu liefern Experten aus Forschung, Politik und Wirtschaft. Sie zeigen auf, was mit Smart Data heute bereits realisiert werden kann und was künftig möglich sein wird. Dazu gehören auch Aspekte rund um neue Technologien, Vernetzung und Sicherheit, damit zukünftige Verkehrssysteme sicher betrieben und vor Missbrauch und Manipulation geschützt werden können.

Unter dem Motto «Smart Data» werden in einer gemeinsamen Konferenz des Schweizerischen Verbandes der Telekommunikation (asut), des Bundesamt für Strassen (ASTRA), der Schweizerischen Verkehrstelematik-Plattform (its-ch) und des Touring Club Schweiz (TCS) diese und weitere Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln analysiert und diskutiert.

Während des ganzen Tages findet begleitend zur Konferenz eine Ausstellung statt, an der Firmen ihre Produkte und Dienstleistungen vorstellen und den Teilnehmenden so die Gelegenheit geboten wird, sich über die neuesten Trends zu informieren, mit Experten zu diskutieren, Networking und wertvolle Kontakte über die Branchengrenzen hinaus zu pflegen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Peter Grütter
Präsident asut

Jürg Röthlisberger
Direktor Bundesamt für Strassen (ASTRA)

Peter Goetschi
Zentralpräsident TCS



Tagungsmoderation
Florence Boinay, FLO Communications

09:00 – 09:10

Begrüssung

Peter Grütter, Präsident asut
Jürg Röthlisberger, Direktor Bundesamt für Strassen (ASTRA)
Peter Goetschi, Zentralpräsident TCS



09:10 – 09:40

Mehr Intelligenz und weniger Beton – Datennutzung für ein nachhaltiges Mobilitätssystem Schweiz

Edith Graf-Litscher, Nationalrätin und
Vizepräsidentin KVF-N

Die Digitalisierung der Mobilität ermöglicht neue Lösungen für die anstehenden Probleme und Herausforderungen des wachsenden Verkehrs in der Schweiz. Dank Vernetzung und Datennutzung können Verkehrsströme optimiert und übergreifend gestaltet werden. Smarte Daten sind aber auch die Grundlage für neue Geschäftsmodelle und Marktteilnehmer, die die bisherigen Mobilitätsanbieter ergänzen oder konkurrenzieren. Die Politik muss Rahmenbedingungen schaffen, die innovative und nachhaltige volkswirtschaftliche Lösungen fördern. Dazu gehören auch Fragen der Datennutzung und des Dateneigentums.



09:40 – 10:10

Mobilität der Zukunft: Chancen, Risiken und technische Ansätze zum Datenschutz

Prof. Dr. Dominik Herrmann, Lehrstuhl Privatsphäre und Sicherheit in Informationssystemen, Universität Bamberg

Intelligenten Mobilitätslösungen gehört die Zukunft: sie sparen Zeit und Geld. Aus der Datenerfassung können jedoch auch Nachteile für den Einzelnen entstehen. Der Vortrag zeigt anhand von aktuellen und geplanten Systemen was durch intensive Datenauswertung alles möglich ist. Daneben werden Ansätze aus der Forschung präsentiert, mit denen die Risiken begrenzt werden können.



10:50 – 11:20

Verantwortung bei der Datennutzung – Chancen und Risiken aus ethischer Perspektive

Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger, Ordinarius für Theologische Ethik, Theologische Fakultät der Universität Luzern

Digitalisierung und Smart Data werden häufig aus technischer oder wirtschaftlicher Perspektive diskutiert. Dabei stellen sich bei der Nutzung von Daten in der Mobilität grundlegende gesellschaftliche Fragen. Welche Chancen ergeben sich bei Smart Data aus ethischer Perspektive und wo bestehen ethische Risiken? Wie weit darf die Nutzung individueller Daten im Interesse des Kollektivs gehen? Um diese und ähnliche Fragen im Bereich von Smart Data praxisrelevant untersuchen zu können, sind zunächst ethische Referenzrahmen für diese Auseinandersetzung zu klären und zu begründen. Im Fokus steht dabei der Begriff „Verantwortung“.



11:20 – 11:50

Welche Technologien sind notwendig um die Connectivity und Datensicherheit zu gewährleisten?

Frank Henschke, CTO Ericsson Schweiz AG

Die Zukunft der Mobilität ist verbunden, kooperativ und automatisiert. Bedingung dafür ist die Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger, Verkehrsmittel, Sensoren und dem Menschen. Erst dadurch wird der Austausch der notwendigen Daten für eine intermodale und sichere Mobilität ermöglicht. Dazu braucht es aber sichere und breitbandige Datennetze mit einer faktisch 100%igen Abdeckung. Aber Abdeckung alleine reicht nicht mehr: Intelligente Mobilitätsdienstleistungen stellen neue Anforderungen an die Datennetze. Welche Technologien und Merkmale braucht es um diese Infrastrukturen zu realisieren? Wie wird die Sicherheit der Netze gewährleistet? Diese und weitere Aspekte werden anhand von Beispielen und Initiativen aus der Schweiz und der EU thematisiert.

11:50 – 12:30

Daten – der Schlüssel zu intelligenter Mobilität!

Frank Henschke, CTO Ericsson Schweiz AG

Prof. Dr. Dominik Herrmann, Lehrstuhl Privatsphäre und Sicherheit in Informationssystemen, Universität Bamberg

Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger, Ordinarius für Theologische Ethik, Theologische Fakultät der Universität Luzern

Edith Graf-Litscher, Nationalrätin und Vizepräsidentin KVF-N



14:00 – 14:25

Zukunftsbilder zum automatisierten Fahren – Akzeptanz verschiedener Anwendungen in der Bevölkerung

Dr. Peter de Haan, Mobilitätsforscher, Partner EBP

Automatisiertes Fahren in der Schweiz wird in naher Zukunft immer mehr zur Realität, aber wie? Welche künftigen Anwendungen finden in einer bevölkerungsrepräsentativen Erhebung Akzeptanz? Mit welchen Anreizen wird man den Sharing-Anteil erhöhen können? Wird sich die Strassenkapazität erst verbessern, wenn autonomes Fahren obligatorisch wird? Und werden wir lieber selber fahren, wenn Autos nur auf Sicherheit ausgelegt werden?



14:25 – 14:50

Urban Mobility: Entwicklungen und Strategie in Hamburg

Dr. Martin Bastians, Leitung Vertriebsplanung und Innovation, Hamburger Hochbahn AG

Die Mobilität in Hamburg verändert sich kontinuierlich weiter, z.B. durch die Erweiterung der U-Bahn-Linie 4 für die Hafencity, die Planung der fahrerlosen U-Bahn-Linie 5 oder das CheckInBeOut-Ticketing. Die Vernetzung von anonymisierten Daten zur Angebotsoptimierung sowie die Verzahnung mit städtischen Planungen ist dabei unumgänglich. Zudem sind eine zielgerichtete Kundenansprache sowie der Ausbau der Plattform „switchh“, die einen einfachen und bequemen Zugang zu den unterschiedlichen Mobilitätsdiensten in Hamburg bietet, relevant.



14:50 – 15:15

Bahn und Auto – Brücken bauen und Gräben zuschütten

Dirk Bodeker, Leiter Mobility Services, Siemens Schweiz AG

Auto gegen Bahn, ÖV gegen MIV: Die Zeit der Grabenkämpfe ist vorbei – miteinander in die Zukunft das Gebot der Stunde. Die Bahn kann vom Auto lernen und das Auto von den Erkenntnissen der Bahn profitieren. Ausgehend von aktuellen Technologien und den Möglichkeiten zunehmender Digitalisierung und Verknüpfung von Daten, wird anhand konkreter Beispiele aus beiden Welten gezeigt, wie der Verkehr sicherer, zuverlässiger und umweltfreundlicher gestaltet werden kann.



15:15 – 15:40

Steuern Roboter bald unsere Autos?

Felix Eberli, Department Head, Supercomputing Systems AG

Bereits heute parkieren moderne Autos selbständig, bremsen bei Fussgängern ab oder folgen im Stau dem vorausfahrenden Fahrzeug. Prototypfahrzeuge erlauben auch das voll-autonome Fahren in Städten. Ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis Roboter unsere Fahrzeuge chauffieren? Intelligentes Datenmanagement und Algorithmen sind entscheidend, damit immer mehr Funktionen von Fahrzeugassistenzsystemen übernommen werden können. Was heute schon möglich ist und wie die Entwicklung des autonomen Fahrens weitergeht, wird anhand konkreter Beispiele aufgezeigt. Eine grosse Bedeutung kommt dabei den enormen Datenmengen und den Auswirkungen auf Datenschutz und Sicherheit zu.



15:40 – 16:05

Wie nutzt der Güterverkehr Smart Data und was kann der Personenverkehr vom Gütertransport lernen

Nils Planzer, CEO Planzer Transport AG

Die intelligente Nutzung von Daten bietet auch im Güterverkehr viel Potenzial, insbesondere ermöglicht sie eine bessere Routen- und Kapazitätsplanung. Wo liegen dabei die Grenzen, was ist wirtschaftlich sinnvoll und wo gibt es Parallelen zwischen Güterverkehr und Personenverkehr. Zudem hat der Güterverkehr seit der Einführung der LSVA Erfahrung im „Mobility Pricing“ gesammelt – was hat dies gebracht und wie hat die Branche auf diese Transformation reagiert?

08:30 – 09:00	Empfang
09:00 – 09:10	Begrüssung Peter Grütter , Präsident asut Jürg Röhlisberger , Direktor Bundesamt für Strassen (ASTRA) Peter Goetschi , Zentralpräsident TCS
09:10 – 09:40	Mehr Intelligenz und weniger Beton – Datennutzung für ein nachhaltiges Mobilitätssystem Schweiz Edith Graf-Litscher , Nationalrätin und Vizepräsidentin KVF-N
09:40 – 10:10	Mobilität der Zukunft: Chancen, Risiken und technische Ansätze zum Datenschutz Prof. Dr. Dominik Herrmann , Lehrstuhl Privatsphäre und Sicherheit in Informationssystemen, Universität Bamberg
10:10 – 10:50	Pause & Networking
10:50 – 11:20	Verantwortung bei der Datennutzung – Chancen und Risiken aus ethischer Perspektive Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger , Ordinarius für Theologische Ethik, Theologische Fakultät der Universität Luzern
11:20 – 11:50	Welche Technologien sind notwendig um die Connectivity und Datensicherheit zu gewährleisten? Frank Henschke , CTO Ericsson Schweiz AG
11:50 – 12:30	Daten – der Schlüssel zu intelligenter Mobilität! Frank Henschke , CTO Ericsson Schweiz AG Prof. Dr. Dominik Herrmann , Lehrstuhl Privatsphäre und Sicherheit in Informationssystemen, Universität Bamberg Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger , Ordinarius für Theologische Ethik, Theologische Fakultät der Universität Luzern Edith Graf-Litscher , Nationalrätin und Vizepräsidentin KVF-N
12:30 – 14:00	Lunch & Networking
14:00 – 14:25	Zukunftsbilder zum automatisierten Fahren – Akzeptanz verschiedener Anwendungen in der Bevölkerung Dr. Peter de Haan , Mobilitätsforscher, Partner EBP
14:25 – 14:50	Urban Mobility: Entwicklungen und Strategie in Hamburg Dr. Martin Bastians , Leitung Vertriebsplanung und Innovation, Hamburger Hochbahn AG
14:50 – 15:15	Bahn und Auto – Brücken bauen und Gräben zuschütten Dirk Bödeker , Leiter Mobility Services, Siemens Schweiz AG
15:15 – 15:40	Steuern Roboter bald unsere Autos? Felix Eberli , Department Head, Supercomputing Systems AG
15:40 – 16:05	Wie nutzt der Güterverkehr Smart Data und was kann der Personenverkehr vom Gütertransport lernen Nils Planzer , CEO Planzer Transport AG
	Schlusswort Peter Grütter , Präsident asut Jürg Röhlisberger , Direktor Bundesamt für Strassen (ASTRA) Peter Goetschi , Zentralpräsident TCS
Apéro & Networking	

Anmeldung und Informationen

Tagungsort	Kursaal Bern Kornhausstrasse 3, 3013 Bern www.kursaal-bern.ch	
Datum/Zeit	Mittwoch, 22. November 2017 09:00 – ca. 16:15 Uhr, Empfang und Kaffee ab 08:30 Uhr	
Tagungssprache	Deutsch mit Simultanübersetzung ins Französische	
Teilnahme	An dieser Konferenz können alle Interessierten teilnehmen; die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.	
Kosten	Mitglieder asut / its-ch	CHF 220.–
	Mitglieder Patronatspartner	CHF 330.–*
	Mitglieder Standortpartner	CHF 330.–*
	Mitglieder Strategischer Partner	CHF 330.–*
	Nichtmitglieder	CHF 490.–
	*Avenir Mobilité Zukunft Mobilität, electrosuisse/ITG, Hauptstadtregion Schweiz, IG Smart City, Schweizerischer Städteverband, Swiss Engineering STV, swisscleantech, Swissmem, swissmig, tcbe.ch, Touring Club Schweiz TCS, VSEI	
	Pausen, Lunch und Apéro inbegriffen	
Anmeldung	http://events.asut.ch Anmeldefrist: bis spätestens 13. November 2017	
Abmeldung	Bei Abmeldungen, die nach Rechnungsstellung erfolgen, wird eine Gebühr von CHF 50.– pro Person für administrative Aufwände erhoben. Abmeldungen müssen uns schriftlich bis spätestens 15. November 2017 erreichen; nach dieser Frist wird die ganze Teilnahmegebühr verrechnet.	
Kontakt	Geschäftsstelle asut Telefon: +41 (0)31 560 66 66, info@asut.ch , www.asut.ch	

Noch mehr
Kundennutzen
dank smarten
Daten.

Wir gestalten die Mobilität der Zukunft.

 SBB CFF FFS



Platin-Partner



SWISSCOM



ERICSSON

Partner



super computing systems

Supporting-Partner

Digital



Audio-Vision



Security



Patronatspartner



Standortpartner



Strategischer Partner



Medienpartner

